

2. Stadt Elberfeld zum Bau der Kleinbahn Elberfeld (Neumarkt bezw. Königstraße) — Wiedener Häuschen zum Anschluß an die Kreis Mettmanner Kleinbahnen 370 000 Mark;
3. Stadt Hamborn zum Bau der Kleinbahn von Duisburg-Weiderich nach Hamborn und Holten (Marktplatz) 620 000 Mark.

Den Gesellschaften:

- a) Elektrische Bahnen der Kreise Bonn-Stadt, Bonn-Land und des Siegkreises zu Bonn und
- b) Straßenbahn Bonn—Godesberg—Mehlem zu Bonn

sind feinerzeit Darlehen von 2 500 000 und 1 200 000 Mark auf die Dauer von 5 Jahren gewährt worden. Die abgelaufenen Zeiten sind um 3 und 5 Jahre verlängert worden, weil die Bahnen noch nicht ausreichend ertragfähig sind.

Genehmigt wurde ferner die Uebertragung der der Continentalen Eisenbahn-Bau- und Betriebsgesellschaft zu Frankfurt a. M. (früher zu Berlin) gestatteten Straßenbenutzung durch die Dampfbahn Rheinbrohl—Hönningen an die Kleinbahn Rheinbrohl—Mahlberg G. m. b. H. zu Frankfurt a. M.

Der Betrieb wurde eröffnet im Rechnungsjahre 1915 auf den Bahnen:

1. Teilstrecke Sieglar—Spich der Kleinbahn Siegburg—Troisdorf—Sieglar—Zündorf mit Abzweigung Sieglar—Spich;
2. Teilstrecke Gummersbach—Derschlag der Kleinbahn Gummersbach—Derschlag mit Abzweigung Nöckelshmar—Thalbede;
3. Bielfstein—Waldbrohl;
4. Derschlag—Genfelmündung (vorläufig mit Dampfkraft);
5. Teilstrecke Schacht IV—Hauptbahnhof Hamborn der Kleinbahn Duisburg-Weiderich—Hamborn—Holten (Marktplatz).

## F. Steinbruchbetriebe der Provinzialstraßen-Verwaltung.

Ende 1914 hatte der Fonds nach Seite 318 des Berichts einen	
Barbestand von . . . . .	4 845 Mk. 54 Pf.
Bereinnahmt wurden in 1915:	
1. an Pacht aus den Oberkasseler Steinbrüchen . . . . .	32 000 „ — „
2. an Bruchzins aus dem Steinbruche am Himberg . . . . .	1 500 „ — „
3. desgl. aus dem Steinbruche am Hühnerberg . . . . .	5 700 „ — „
4. desgl. aus dem Steinbruche Alteburg . . . . .	3 300 „ — „
5. aus dem Bestande von 1914 zur Ausgleichung der Einnahmen und Ausgaben für 1915 . . . . .	2 800 „ — „
6. an sonstigen Einnahmen, wie Jagdpacht, Zinsen des Kaufpreises der Wied'schen Brüche, Erlös aus dem Verkaufe der Maschinen der alten Schotteranlage im Steinbruche Dornhecke . . . . .	6 373 „ 11 „
im ganzen	56 518 Mk. 65 Pf.

Uebertrag 56518 Mk. 65 Pf.

Verausgabt wurden in 1915:

1. an Zinsen und Tilgung für die aus der Anleihe E entnommenen Beträge . . . . .	44 283 Mk. 40 Pf.
2. an Steuern, Gebühren für Bahnschlüsse, Kontrolldienst usw. . . . .	1 897 „ 31 „
3. zur Abführung an den Haushaltsplan für 1916 zur Ausgleichung der Einnahmen und Ausgaben . . . . .	3 060 „ — „

im ganzen 49 240 Mk. 71 Pf.,

so daß am Schlusse des Berichtsjahres 1915 ein Barbestand von . . . 7 277 Mk. 94 Pf. verblieb, der zur Verwendung auf das Rechnungsjahr 1916 übertragen worden ist.

Der Steinbruch Alteburg ist infolge Kündigung des Pachtvertrags Ende 1915 stillgelegt worden.







